



125 Jahre
FF-RUM



Achtung wichtige Information

Am MONTAG ist der Recyclinghof geschlossen!!



Teurer Schwund bei Einkaufswagen

Sie gehören zum Alltag: Bei jedem Besuch im Supermarkt greift man zum Einkaufswagen. Ärgerlich nur, wenn

keiner da ist und man stattdessen diese dann verlassen und zweckentfremdet in der Gegend rumstehen sieht.

Andere sind einfach zu bequem, ihn zurückzubringen. Aber auch Altmetall-diebe haben die aus Stahl bestehenden Transporter als Beute entdeckt.

Nicole Bergmann, die Sprecherin von Spar-Österreich sagt: „**Der Schaden ist erheblich und geht in die tausende Euro.** Dabei handelt es sich

nicht um ein Kavaliersdelikt, das ist ein echter Diebstahl. Schätzungen zufolge verschwinden in Österreich pro Jahr rund 200.000 Einkaufswagen, zirka 10.000 davon tauchen nie mehr auf.“ Denken Sie also bitte bei Ihrem nächsten Einkauf daran, dass der Einkaufswagen Eigentum des Supermarkts ist und nicht dazu vorgesehen, über die Sammelplätze hinaus mitgenommen zu werden.

Wenn es einmal wieder zu laut wird

Der Rasenmäher, die laute Musik, aber auch eine Waschmaschine beim Schleudern: Wenn ein Nachbar zu viel Lärm verursacht, kann dies nicht selten zu großen Konflikten führen.

Die üblichen Ruhezeiten sind werktags grundsätzlich zwischen 20.00 und 6.00 Uhr und zwischen 12.00 und 14.00 Uhr.

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen dürfen keine lärmregenden Haus- und Gartenarbeiten durchgeführt werden.

Von Montag bis Samstag müssen diese Arbeiten in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 20.00 bis 6.00 Uhr unterlassen werden. Wer sich nicht daran hält, riskiert zumindest eine Verwaltungsstrafe.

Informieren Sie Ihre Nachbarn von bevorstehenden Feiern, lautstarken Arbeiten oder Ähnlichem. Dies schafft in der Regel Verständnis und ein gutes Klima.

Bitte, denken Sie daran, dass gerade in dieser so „lauten Welt“ Erholungsphasen am Wochenende wichtig sind. Wir danken für Ihr Verständnis.

Hunde an die kurze Leine

Der Leinenzwang für Hunde ist sinnvoll und empfehlenswert, weil nur ein angeleiteter Hund der Kontrolle des Hundehalters unterliegt. Dies trägt auch zur Sicherheit der Hunde selbst bei, weil auf diese Weise Unfälle mit Fahrzeugen verhindert werden können. Weiters wäre es zum Schutz der Öffentlichkeit angebracht, dass Hundebesitzer, denen die aggressive Neigung ihres Vierbeiners

bekannt ist, dafür Sorge tragen, dass der Hund besonders in der Nähe zu Kinderspielflächen, Radwegen und bei Menschenansammlungen einen Beißkorb trägt. Die Hundebesitzer sollten auch dafür Verständnis haben, dass es Menschen gibt, die bei der Begegnung von freilaufenden Hunden oft Angst haben.

Es besteht für das gesamte Gemeindegebiet Kurzleinenzwang!

IMPRESSUM

MEDIENINHABER
Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister Edgar Kopp,
Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTIONSTEAM

PRODUKTION
Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

COPYRIGHT
Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG
Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum. Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at
Homepage: www.rum.at

Liebe Rumerinnen, liebe Rumer!

Arbeit ist kein Privileg – Recht auf Arbeit für ALLE

Arbeit ist ein Recht: Ein Einkommen, von dem man leben kann, ist die Grundlage für ein menschenwürdiges Leben. Besonders für Ältere ist es aber häufig eine große Herausforderung einen Arbeitsplatz zu finden.

Dem gegenüber stehen Bereiche, in denen zusätzliche Arbeitsplätze benötigt werden. Aus diesem Grund hat die Bundesregierung beschlossen, im Rahmen der „Aktion 20.000“ insgesamt 20.000 Arbeitsplätze für langzeitarbeitslose Menschen 50+ pro Jahr in Gemeinden, über gemeinnützige Trägervereine und Unternehmen zu schaffen bzw. fördern und damit die Langzeitarbeitslosigkeit in dieser Gruppe langfristig zu halbieren.

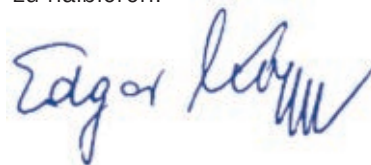
Aktuelle Arbeitsmarktsituation für Personen über 50 Jahre in Österreich

Seit dem Jahr 2012 hat sich die Anzahl langzeitarbeitsloser Menschen über 50 Jahre – auf insgesamt 50.000 – nahezu verdreifacht (+289 %). Laut AMS-Statistik gelang es im Jahr 2015 in nur 14.000 Fällen bzw. 19 Prozent der Langzeitarbeitslosen über 50 Jahren, diese wieder in Arbeit zu bringen. Der Großteil dieser vermittelten Fälle wurde nur durch AMS-Förderungen ermöglicht.

Die Bundesregierung hat im neuen Arbeitsprogramm mehrere Arbeitsmarktsinitiativen beschlossen, die die Arbeitslosigkeit in Österreich nachhaltig verringern und Lohn- und Sozialdumping bekämpfen. Die Aktion 20.000



ist eine der ambitioniertesten Arbeitsmarktsinitiativen seit Jahrzehnten und hat zum Ziel die Arbeitslosigkeit in der Gruppe der über 50-jährigen langfristig zu halbieren.



Der Bürgermeister

Kreatives, Sportliches, Fantasie, Neugierde und Individualität

Es freut mich, dass die Marktgemeinde Rum heuer zum 25. Mal zum „Rumer Ferienspaß“ einlädt.

Durch die Unterstützung von Rumer Vereinen und der Betreuung unserer Mitarbeiterinnen aus den Kindergärten ist diese Veranstaltung möglich. Danke an alle, die für diese beispielhafte Aktion auch heuer wieder verantwortlich zeichnen.

Der „Rumer Ferienspaß 2017“ bietet Bewährtes und auch viel Neues. Vor allem aufgrund unseres Jubiläums „30-Jahre Marktgemeinde Rum“ ist das Programm umfangreicher und das zusätzlich angebotene Abschlussfest für Kinder und Familien am 26. August run-

den dieses Ferienspaß-Programm ab. Auch die Eltern werden Entlastung für ein paar erholsame Stunden finden. Spiel, Bewegung, Spaß und Erlebnis sollen den Kindern wieder sinnvolle Freizeitangebote eröffnen und Abwechslung in den „Ferienalltag“ bringen.

Ich freue mich wieder auf eine große Beteiligung an unserem „Rumer Ferienspaß“ und wünsche Ihnen liebe Rumerinnen und Rumer einen schönen Sommer und vor allem Euch Kindern ein gutes Zeugnis und erlebnisreiche Ferien!

Euer Bürgermeister



Natur im Garten

Zum 3. Mal wurden Tiroler Naturgärten mit der „Natur im Garten Plakette“ ausgezeichnet. Auch zwei Gärten aus der Gemeinde Rum waren bei der Verleihung im Landhaus dabei.

Fam. Gill und DI Gerhard Payr sowie Fam. Karin und Gerhard Stuller wurden

im Rahmen der Feier von LH STv. Mag. Ingrid Felipe und Obmann des Tiroler Bildungsforums Josef Hechenbichler die Auszeichnung überreicht.

Solche Naturgärten schaffen nicht nur einen Ort zum Erholen sondern auch Lebensraum für Pflanzen und Tiere und

schaffen ein angenehmes Kleinklima. Dabei wird auf den Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf verzichtet. Mit der „Natur im Garten Plakette“ wird ein sichtbares Zeichen nach außen gesetzt.

*Tiroler Bildungsforum
Mag. Julia Janovsky*



Gill und DI Gerhard Payr



... sowie Karin und Gerhard Stuller

Unsere Gärtner lassen RUM wieder erblühen

Neben den Privatgärten sind es in erster Linie die öffentlichen Grünräume, die das Erscheinungsbild eines Ortes prägen.

Unsere Gärtner jäten, setzen, gießen und sorgen mit viel Begeisterung und Liebe zum Detail über's ganze Jahr für die fachgerechte Pflege aller öffentlichen Anlagen in der Gemeinde.

So entstehen an den verschiedenen öffentlichen Flächen im Ort zahlreiche blühende „Farbtupfer“.

Dies erfreut das Auge des Betrachters und sorgt für ein prächtiges Ortsbild.

Unserem Bürgermeister liegt ein schönes Ortsbild am Herzen.

DANKE an unsere Gärtner Lothar, Martin, Nijaz und Dragan!



**ZUKUNFT RUM
TEAM SAURWEIN**

Regionale Landwirtschaft

– keine Selbstverständlichkeit!

Täglich wird in Österreich ein Bauernhof mit einer Fläche von rund 16,1 ha (=30 Fußballfelder) in Anspruch genommen. Österreich hat die höchsten Verbauungszahlen aufzuweisen. Die weitere Zukunft liegt daher in erster Linie in der Bodenpolitik. Boden ist mehr als Platz für's Bauen. Boden erfüllt viele weitere Funktionen, die ihn für Wirtschaft und Gesellschaft unverzichtbar und daher schützenswert machen. Dies gilt besonders in unserer flächenmäßig kleinen und dicht genutzten Gemeinde Rum.

Will man diese letzten vor der Haustüre Rums gelegenen landwirtschaftlichen Grundstücke als Lebensgrundlage und

Lebensraum erhalten, so bedarf es nicht nur raumordnungsrechtlicher Programme, sondern auch Maßnahmen (zB. Zusammenlegungsverfahren), die die aktive regionale landwirtschaftliche Bewirtschaftung der Rumer Felder attraktiv halten. Im Interesse der Erhaltung einer leistungsfähigen und nachhaltigen Landwirtschaft wurden hochwertige landwirtschaftliche Nutzflächen per Verordnung der Landesregierung vom 12.04.2016 raumordnungsrechtlich unter Schutz gestellt. Im Bereich dieser landwirtschaftlichen Vorsorgeflächen ist die Widmung von Bauland unzulässig. Klar ist, dass diese Vorsorgeflächen sich oft im Widerspruch zu den Grundeigentümern befinden,

die neben dem landwirtschaftlichen Ertrag auch mit Wertsteigerungen aus erhofften Baulandumwidmungen spekulieren. Klar ist aber auch, dass unser aller Ziel sein muss, auch in Zukunft eine lebenswerte Gemeindestruktur und eine besonders hohe Lebensqualität in Rum zu haben. Dies ist aber nur möglich, wenn aktiv bewirtschaftete Flächen möglichst erhalten werden. Dabei bleibt nicht nur die Versorgung mit hochwertigen regionalen Produkten (Obst und Gemüse), sondern auch die Kulturlandschaft in Rum als wichtiger Teil des Naherholungsraumes erhalten.

Der Ortsbauernobmann

Hannes Schirmer



Ein neues Jugendzentrum muss her!

Als Jugendsprecher der Rumer Freiheitlichen, bin ich stets darum bemüht, die Interessen der Jugend bestmöglich zu vertreten, Angebote zu schaffen und die Gemeindepolitik auf die Bedürfnisse von uns Jugendlichen hinzuweisen. Ein Schwerpunkt der mich derzeit beschäftigt, ist unser veraltetes Jugendzentrum (JUZE) in der Serlesstraße. Es ist der Treffpunkt von vielen Rumer Jugendlichen, die dort ihre

Freizeit verbringen. Leider ist das JUZE schon in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Anforderungen von heute. Es ist Zeit für eine richtige Veränderung, um den Jugendlichen wieder ein modernes Unterhaltungszentrum bieten zu können. Einen geeigneten Platz hätten ich mit dem neuen Sport- und Bewegungszentrum am Inn, welches am Kugelfangweg entstehen wird, auch schon

gefunden. Perfekt würde sich dafür die überflüssige Hausmeisterwohnung, die mit dem neuen Sport- und Bewegungszentrum gebaut wird, eignen. Somit hätten wir Jugendliche wieder ein komfortables Umfeld, wo wir unsere Freizeit verbringen können. Wofür wird denn sonst so eine Anlage errichtet?

Mit freihitlichen Grüßen

Mike Tomann



Rumer Linie – Mobilität mit Zukunft?

Ab 1. Juni 2017 gibt es das neue günstige VWT-Jahres-Ticket für ganz Tirol um € 490,- sowie das Regioticket um € 380,-. Damit ist Landesrätin Ingrid Felipe ein großer Wurf zur Senkung der Mobilitätskosten gelungen und ich hoffe, dass auch viele Rumerinnen und Rumer dieses Angebot annehmen. Natürlich ist auch die Benutzung unserer innerörtlichen Rumer

Linie damit möglich. Als regelmäßiger Nutzer dieser Busverbindung von Rum Süd nach Rum Nord freut es mich zu sehen, dass immer mehr Menschen diese Buslinie annehmen. Ein weiterer Anreiz dazu wäre die baldige Umsetzung der in der VISION RUM 2025 niedergeschriebenen Absichtserklärung: „Kostengünstiger Busbetrieb im ½-Stunden-Intervall zwischen 7.00 und 24.00 Uhr und zwischen Sportcafé neu und

Sanatorium; Verstärkung der Rumer Linie zur Verbindung Rum Nord – Rum Süd am Wochenende und in Nachtzeiten.“

Und wenn dann noch der Fahrplan mit den anderen öffentlichen Verkehrsmitteln der ÖBB und IVB abgestimmt wird, steht der Nutzung der umweltfreundlichen Busverbindung innerhalb unserer Marktgemeinde Rum nichts mehr im Wege.

GR Bernhard Kirchbner

ÖVP NEU ... eine Mogelpackung?

Der neue ÖVP Obmann hat bisher noch kein konkretes Wort darüber verloren, wohin es mit der angeblich „Neuen ÖVP“ gehen soll.

Doch seine Richtung zeichnet sich deutlich ab. Statt gemeinsam Maßnahmen für mehr Jobs umzusetzen blockiert die ÖVP und schürt eher Neiddebatten. Damit treibt man die Gesellschaft nur auseinander.

Zum wiederholten Mal gab es einen Angriff auf das bewährte Sozialsystem und das umstrittene deutsche Hartz IV Modell. Der amtierende Finanzminister hat sich schon im Jahr 2015 offensiv für

Hartz IV ausgesprochen. Ein Jahr darauf war es Innenminister Sobotka, der mit der Hartz IV-Idee geliebäugelt hat.

Vor wenigen Tagen wurde eine vom Finanzministerium beauftragte Studie bekannt, die vermeintliche Vorteile eines solchen Modells berechnet. Doch die Fakten aus Deutschland zeigen, seit 2005 sind dort mehr als eine Million Menschen nicht mehr aus Hartz IV herausgekommen!

Die Zahl der armutsgefährdeten Menschen ist stark angestiegen, die Anzahl der Niedriglohnbezieherinnen ist auf europäischem Rekordniveau.

In Österreich werden von den ÖVP-Kürzungsplänen 600- bis 700.000 Menschen betroffen.

160.000 Menschen würden zusätzlich in die Armut abrutschen – besonders Frauen sind gefährdet.

„Hartz IV ist ein mahnendes und abschreckendes Beispiel“!

Die ÖVP ist gefordert, klar zu sagen, wo sie hier steht.

Bürgermeister Edgar Kopp



Rum ist anders

www. das neue RUM .at

Es ist leider modern geworden, das bisher Erreichte zu hinterfragen, es zu kritisieren und möglicherweise auch noch darüber zu schimpfen. Jene Dinge die großartig sind fallen einem mit der Zeit selbst nicht mehr auf, man wird sozusagen betriebsblind.

Die Weichen für nachfolgende Auffälligkeiten wurden teilweise vor langer Zeit gestellt und zeigen auf, warum wir unseren Gemeindevertretern aber auch den Gemeindebediensteten Anerkennung zollen sollten.

Beispiel 1: Wenn man durch den Dorfkern von Arzl in Richtung Rechenhof fährt, sind nahezu sämtliche Straßen und Gassen durch parkende Autos blockiert, ein Durchkommen bei Gegen-

verkehr nahezu unmöglich. Rum ist anders ...

Beispiel 2: Wer in der Nachbargemeinde Thaur einen altersschwachen oder gar pflegebedürftigen Elternteil unterbringen will wird vergeblich ein Seniorenwohnheim oder „Betreutes Wohnen“ suchen. Rum ist anders ...

Beispiel 3: Gemeinden im Speckgürtel um Innsbruck sind teilweise reine „Schlafgemeinden“, die Politiker haben auf Arbeitsplätze und Betriebe, mancherorts auf genug Schulen und Kindergärten vergessen.

Rum ist anders ...

Beispiel 4: Vielerorts spart man sich Ausgaben für die Seele, jene Dinge

welche für manche Menschen keinen Nutzen haben, welche „nur schön“ sind. Um einige zu erwähnen, kaum kulturelle und sportliche Veranstaltungen, ungepflegte Parkanlagen, nur Stauden anstatt Blumen bei Verkehrsinseln. Rum ist anders ...

Es ist bei weitem nicht alles perfekt, es gibt noch viel zu tun, aber wir sind in vielen Bereichen Vorzeigegemeinde und es liegt an uns, dies auch einmal bewusst wahrzunehmen und uns darüber zu freuen.

Wir sind der Meinung: „Rum ist anders ... aber wir brauchen auch weiterhin kluge Vorausdenker“!

Euer Josef Karbon

Mama gib mir bitte „GIMSEL“

war der erste „SATZ“ den der Rumer Maler Helmut Sailer mit ca. 3 Jahren an seine Mutter richtete und womit seine große Leidenschaft den Anfang nahm.

Die Figur des Künstlers hat auch in der Transparenzgesellschaft nichts an Faszination verloren. Er gilt als frei, individuell und nur seinen eigenen Regeln unterworfen. Der Künstler begegnet dem Alltag mit offenen Augen. Was aber macht heute einen Künstler zum Künstler? Was ist eigentlich Kunst und woher kommen die Ideen?

Helmut Sailer gab uns einen Einblick in seine Welt der Kunst und sprach in seinem Atelier mit mir darüber, was er jungen Künstlern vermitteln möchte.

Warum sind Sie Künstler geworden?

Schon als Kind begeisterten mich in Kirchen die wunderschönen Fresken und Bilder. Mit 10 Jahren entdeckte ich zufällig ein Kunstbuch über berühmte Maler und mein Interesse für Kunstgeschichte war geweckt. Besonders begeisterte mich das Bild „Blick auf Toledo“ von El Greco.

War das schon immer Ihr Beruf?

Nein. Ich absolvierte eine 4jährige Lehre als Schriftsetzer bei der Firma Rauch Druck. Anschließend war ich 40 Jahre bei der Tiroler Tageszeitung. Die Grundlagen des Zeichnens und Malens erlernte ich aus Büchern und Seminaren jedoch am meisten lernte ich durch das intensive Studium der Techniken und Gestaltungen der alten Meister.

Können Sie beschreiben, was gute Kunst für Sie ist?

In der heutigen Zeit ein sehr umstrit-



tenes Thema. Für mich ist gute Kunst, dass die Kenntnisse der Grundgesetze des Zeichnens/Malens ersichtlich sind (Komposition, Farbharmonien, Spannung usw.). Egal in welcher Kunstform.

Gibt es ein Kunstwerk in Ihrem Leben, das Sie besonders beeindruckt hat?

Da gibt es selbstverständlich viele. Besonders beeindruckt haben mich aber die Seerosenbilder von Claude Monet in Paris (Musée de l'Orangerie, bis zu 17m Breite und 2m Höhe).

Gab es ein Erlebnis, das Sie sehr beeindruckt hat?

Ich habe in meinem Leben sehr viele berühmte Künstler kennengelernt doch die Einladung von Paul Flora privat in sein Haus auf der Hungerburg war eine besonders große Ehre. Wir hatten ein langes Gespräch und Herr Flora war von meinen Bildern angetan.

Möchten Sie mit Ihren Bildern eine Botschaft senden?

Nein. Die Betrachter sollen die Bilder unvoreingenommen genießen.

Wie entstehen Ihre Bilder, was inspiriert Sie?

Beim Spaziergang mit meinen Hunden male ich immer im Geiste. Ich möchte die Natur nicht kopieren sondern interpretieren. Sollten diese Bilder mich beschäftigen, dann versuche ich es auf der Leinwand - was nicht immer gelingt. Von manchen Themen entstehen ganze Serien - z. B. Wurzelland, Grasbilder, Birkenbilder usw.

Sie halten Kurse in Rum, Südtirol und Deutschland ab, warum ist es Ihnen wichtig, Menschen in die Kunst einzuführen?

Es macht mir Spaß meine Erfahrungen anderen weiter zu geben und Grundgesetze des Zeichnens und Malens zu vermitteln sowie das künstlerische Sehen zu lehren nach dem Motto „Wir schauen viel aber wir sehen nichts“.

Sie haben bereits mit Schülerinnen und Schülern der Neuen Mittelschule Rum Projekte erarbeitet, wie z. B. die Fußgängerunterführung beim Rumer Bahnhof im Herbst 2015, wo fünfzehn Bildplatten zum Thema „Blumenwiese“ gestaltet wurden. Warum arbeiten Sie gerne mit jungen Menschen?

Da ich mir als Kind im Prinzip alles selbst beibringen musste und wenig Unterstützung erhielt, liegt es mir sehr am Herzen die Kreativität von Kindern und Jugendlichen zu fördern und ihnen zu zeigen, was entstehen kann, wenn man sich auf das Malen einlässt.

Leben Sie gerne in Rum und welche Wünsche hätten Sie an Ihre Heimatgemeinde?

SCHÖNER GEHT'S NICHT.

Spaziergang mit meinen Hunden und ich

bin sofort auf Feldwegen oder im Wald. Bei dieser Gelegenheit möchte ich ein großes Lob an Vbgm. Romed Giner und Kulturausschuss Obfrau Sabine Hölbling weitergeben, die das Projekt „KUNST-RAUM“ initiierten, wo verschiedene Künstlerinnen und Künstler im FORUM ihre Werke ausstellen können, ein richtiger und wichtiger Schritt, wie ich finde. Interessant wäre eine Erweiterung des Projektes KUNSTRAUM z. B. als Kursangebot für alle interessierten Menschen.

„Ich möchte so malen wie der Vogel singt“ Claude Monet

Joseph Beuys behauptete einmal, jeder Mensch sei ein Künstler.*

Kunst zeigt uns auch, die Auseinandersetzung des Künstlers mit einem Thema, seine ganz persönliche Stellungnahme mit von ihm gewählten Mitteln und ist Ausdruck seines Bedürfnisses, hinter die Dinge zu blicken.

Gerade die Kunst vermag uns zeitlos zu faszinieren, besonders, wenn sie das geistige Auge unserer Fantasie beflügelt. Doch Kunstverständnis heißt auch: „Nur schauen, schweigen und tolerieren, da sich in jedem schöpferischen Werk auch eine Künstlerseele spiegelt.“

Das Gespräch führte Brigitta Gschwentner.

Helmut Sailer

geb. 14. 1. 1956 in Hall i. T., verheiratet

Ausstellungen im In- und Ausland

Techniken: Acryl, Aquarell, Graphit, Radierung, Monotypie

1. Staatsmeister der allgemeinen Klasse 1976 (Fliegengewicht), Gewichtheben, KSV Rum.



Leo und Emma, Graphit, Papier



Rumer Spitz, Acryl, Leinwand

Canisiusbrünnl – ein Haus mit langer Tradition



1932 fassten die Eltern des heutigen Wirtes den Plan, oberhalb von Rum einen Alpengasthof zu bauen. Da es weder elektrischen Strom noch Straße gab, entstand unter schwierigsten Bedingungen ein kleiner Gasthof mit 15 Betten, Weinstube und Holzveranda, genannt Canisiusbrünnl. Die Eltern des jetzigen Wirtes hatten sich neben der Tränke, an der der hl. Petrus Canisius oft gerastet hatte, niedergelassen und den Brunnen mit einem Marterl geschmückt.

Es wurde am 15. August 1932 eröffnet. Man prophezeite der Gaststätte wenig Erfolg. Probleme gab es genug: In jener wirtschaftlich schwierigen Zeit war nicht viel Geld vorhanden, mit einer Familie einzukehren. Der Neid tat sein Übriges: Wegweiser wurden entfernt, sogar die Stromzuleitung wurde längere Zeit verhindert. Mit dem jetzigen Wirt entwickelte sich nach und nach das Canisiusbrünnl zum beliebten Ausflugsziel. 1961 wurden zwei vollauto-

mathe Kegelbahnen errichtet. 1969 wurde auf 45 Betten erweitert.

Das Canisiusbrünnl, nach wie vor ein Familienbetrieb, ist bekannt für gute Küche und freundliche Mitarbeiter (2014 wurden sie vom *Tiroler Feinspitz* getestet und erhielten 4^{1/2} Kronen von 5).

Die ruhige Lage am Waldrand, und die große Sonnenterrasse helfen mit, die Tradition als Ausflugslokal zu wahren.

Das Wirtsehepaar Margit und Herbert Hölbling führen mit ihrer Tochter Karin heute das Gasthaus mit Begeisterung und viel Engage-

ment. Der Wirt, ein passionierter Jäger und Koch, hat die Kochkunst bei seiner Mutter gelernt. So viel Gastlichkeit am „Canisiusbrünnl“ – eine Tradition, die nicht nur mit Stolz in die Vergangenheit blicken lässt, die auch für die Zukunft verpflichtet.

Die familiäre Atmosphäre ist Familie Hölbling ebenso wichtig, wie die exquisite Bewirtung der Gäste. Diese können in den gemütlichen Stuben die gutbürgerliche Küche mit saisonalen Schwerpunkten und regionalen Produkten genießen

So wünschen wir uns, dass wir noch oft in diesem freundlichen Haus Einkehr halten können.

Familie Hölbling



FREIzeit-tRÄUME im JAM

Schon seit vier Jahren finden jeden Sommer die FREIzeit-tRäume von JAM Jugend Arbeit Mobil in Rum statt. Bei diesen werden die öffentlichen Plätze von Jugendlichen neu entdeckt und belebt. Das Projekt zielt darauf ab, Freizeitangebote für Jugendliche im öffentlichen Raum zu setzen und deren Wünsche und Anliegen umzusetzen.

Wir starten mit einem Grill-Aktion vor unserer Anlaufstelle am 12.07.2017.

Die nächsten Aktionen des Projektes FREIzeit-tRÄUME sind bereits in Planung. Gemeinsam wird das alljährliche Fußballturnier „RUMGeballert“ im Römerpark am 15.07.2017 organisiert. Weiters steht der Ausflug in den Vergnügungspark „Skylinepark“, am 09.09.2017 vor der Tür. Wir laden alle Rumer Jugendlichen, im Alter von 12-18 Jahren, herzlich zu unseren Projekten ein und freuen uns über weitere Vorschläge.



Bei Fragen oder Ideen ist Pia Tomedi unter der Nummer **0676 / 835 845 327** oder **pia@jugendarbeit-mobil.at** zu erreichen.

Ansonsten sind die MitarbeiterInnen immer am Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Anlaufstelle, Serlesstraße 3, 6063 Rum, anzutreffen.

Rehabilitation in einer neuen Dimension

Die Sporttherapie Huber und Mair präsentierte sich am 28. April 2017 im brandneuen Outfit und eröffnete ihre neuen Räumlichkeiten in der Steinbockallee in Neu-Rum.

Seit 1986 gibt es die Sporttherapie Huber. Begonnen in einer kleinen Garçonnière in

Innsbruck mauserte sich das Unternehmen bis heute zu einem Betrieb mit 26 Mitarbeitern und einem Leistungsspektrum, das seinesgleichen sucht.

Beim Tag der offenen Tür konnten die Besucher Therapie- und Trainingsmöglichkeiten erfahren. Zahlreiche Besucher

gaben sich ein Stelldichein und besuchten die neuen Räumlichkeiten!

Mag. Reinhard Huber

reini@sporttherapie-huber.at
www.sporttherapie-huber.at



Beat Feuz (Ski Alpin - Abfahrtsweltmeister), Reinhard Huber (GF), Kira Grünberg, Stefan Mair (GF), Fritz Dopfer (Ski Alpin), Claudio Huber (GF), Andreas Haider-Maurer (Tennis)

Nicht immer waren nur „die anderen“ die Bösen

Kriege endeten stets – aus welchen Motiven sie auch geführt wurden – in Brutalität, Grausamkeit und Schrecken. Durch die Erfindung grausamster Massenvernichtungswaffen sind die Folgen heutzutage unbeschreiblich geworden. Täglich erreichen uns durch die Medien solche Meldungen.

Als Österreich-Ungarn noch ein Großreich war, geschahen auch von „unserer Seite“ ungeheuerliche Untaten, über die wir uns schämen müssten, die aber im österreichischen Schulgeschichtsunterricht nie behandelt wurden. Die „Blutweihnacht“ am Sendlinger Tor 1705 war so ein beschämendes Ereignis. Kurz geschildert: Aufständische bayrische Bauern wurden von österreichischen Truppen (Kaiser Joseph I.) besiegt. Die letzten Aufständischen ergaben sich, es wurde ihnen Gnade zugesichert, wenn sie die Waffen niederlegten und sich niederknieten. Sie taten dies, da traten verborgene Soldaten hervor und metzelten sie gnadenlos nieder – einer der letzten Gemordeten war der „Schmied von Kochel“. Dies geschah in der Heiligen Nacht des Jahres 1705.

In den Grenzgebieten der Monarchie geschahen in den letzten Jahren vor Kriegsausbruch, wie Historiker berichten, ungeheuerliche Taten an Einheimischen: Hinrichtungen ohne jedes Gerichtsverfahren, auf bloßen Verdacht hin, wobei die Unkenntnis der deutschen Sprache bereits genügte, um in jedem einen Verräter oder Spion zu sehen.

Eines der beschämendsten Kapitel des Ersten Weltkrieges war aber der Umgang mit Cesare Battisti, einem Trentiner, Gründer der Tageszeitung „Avanti“, der sein Heimatland (damals „Welschtirol“) in den Jahren vor Kriegsausbruch sowohl

im Reichsrat in Wien als auch im Tiroler Landtag in Innsbruck als Abgeordneter vertrat. Er machte nie ein Hehl daraus, dass er für den Anschluss des Trentino an Italien war. Als es 1915 zur Kriegserklärung Italiens an Österreich kam, trat er sofort der italienischen Armee bei und wurde seinem Rang entsprechend als Offizier geführt. Im Juli 1916 wurde seine Einheit am Monte Corno – wie man heute weiß, von seinen eigenen Landsleuten – an österreichische Kaiserjäger verraten und gefangen genommen. Als dies per Telegraf nach Wien gemeldet wurde, erhielt der kaiserliche Scharfrichter Josef Lang sofort den Befehl, sich samt Gehilfen nach Trient zu begeben. Das Urteil war also bereits – ohne dass ein Gerichtsverfahren geführt wurde – vorgegeben: Tod durch den Würgegalgen. Ein Standgericht verurteilte ihn pro forma zum Tode und am 12. Juli 1916 erfolgte die Hinrichtung, damals durch händisches Erhängen mittels eines dünnen Seiles. Der erste Versuch misslang durch einen Defekt – dies hätte nach

allgemeiner Gepflogenheit die Begnadigung des Delinquenten bedeuten müssen; nicht so bei Battisti, wo sofort der zweite Versuch folgte. Nach Zeugenaussagen dauerte sein Todeskampf acht (!) Minuten. Das Beschämendste noch an der Sache: Der Scharfrichter ließ sich unmittelbar nach Eintritt des Todes seines Opfers samt Gehilfen mit breitem sadistischem Grinsen fotografieren – wie es Jäger machen, die ein kapitales Stück Wild erbeuten.



Herabwürdigende Zurschaustellung des erhängten Battisti (1916)



Cesare Battisti als Gefangener

Cesare Battisti war ein gerechter Mann, der immer nur für einen Anschluss des Trentino an sein Vaterland eintrat. Als Jahre früher bei einer politischen Diskussion ein junger Hitzkopf namens Benito Mussolini für „Italien bis zum Brenner“ plädierte, nannte er ihn „Asio“ (Esel) und erwiderte ihm: „Italien endet an der Salurner Klausel! Man soll nicht altes Unrecht durch neues Unrecht ersetzen!“

Franz Haidacher

Der Wunschkindergartenplatz oder „des Einen Freud, des Anderen Leid“



Alljährlich werden im Frühjahr die neu angemeldeten Kinder den vier Betreuungseinrichtungen zugewiesen. Leider kommt es bei der Zuweisung der Kindergartenplätze immer wieder zu Irritationen. Zu diesen Irritationen möchte ich mit diesem Artikel Aufklärungsarbeit leisten.

Vorab sei festgehalten, dass die Marktgemeinde Rum stets bemüht ist, die bestmögliche Lösung – leider nicht immer ausnahmslos für alle – zu finden. Derzeit ist eines der wesentlichen Kriterien bei der Zuweisung der Kinder die örtliche Nähe zur Betreuungseinrichtung, da dadurch Zeit und Wege gespart werden können und derzeit auch die spätere Schulzuweisung an dieses Kriterium gebunden ist. Daneben gibt es noch weitere Kriterien wie z.B. bestehende Geschwisterkinder, soziales Umfeld, etc., die in jedem Einzelfall betrachtet und gegeneinander abgewogen werden. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass wir vier bestens eingerichtete Kindergärten und Kinderkrippen an vier Standorten mit ausgezeichneten Mitarbeitern haben, die voll motiviert die Kinder betreuen.

Wir achten bereits bei der Anstellung darauf, die besten Kräfte zu bekommen. Schon seit Längerem müssen in der Marktgemeinde Rum alle Pädagoginnen, aber auch alle Assistentinnen laufend Fortbildungsveranstaltungen besuchen, damit gewährleistet ist, dass sie am Ball bleiben und eine qualitativ hochwertige Betreuung der Kinder bewerkstelligen können.

Leider ist es nicht immer möglich, für alle Kinder im nächstliegenden Kindergarten einen Platz zu finden. Dabei ist einfach zu beachten, dass alle Gebäude (drei bereits mehrmals umgebaut und aufgestockt, eines neu erbaut) ihre Raumkapazitäten haben. Zudem wurde die Kinderzahl in den Gruppen durch das Land Tirol verringert, um die Qualität der Betreuung zu steigern. Durch diese Rahmenbedingungen kann es vorkommen, dass einzelne Kinder beispielsweise aus den Ortsbereichen rund um den Gartenweg und die Bahnhofstraße nicht dem Kindergarten Langer Graben, sondern dem Kindergarten Serlesstraße zugewiesen werden, wenn im Kindergarten Langer Graben die Platzkapazitäten erschöpft sind und

im Kindergarten Serlesstraße noch Platz vorhanden ist. Wäre in Rum nur ein Kindergarten am Inn und alle Kinder könnten nur dort unterkommen, würde dies bestimmt kein Problem sein.

Es ist verständlich, dass jede Familie speziell für ihr eigenes Kind die beste Lösung sucht, die Marktgemeinde Rum muss jedoch für ALLE Rumer/-innen denken und handeln und darf dabei auch nicht die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit außer Acht lassen. So darf an dieser Stelle vermerkt werden, dass die Marktgemeinde Rum 2017 für den vorschulischen (Kinderkrippen und Kindergärten) und den schulischen Bereich über € 4 Mio. verwendet, damit es den Kindern in unserer Gemeinde gut geht.

Das Wichtigste ist, dass die Kinder bestens betreut, pädagogisch wertvoll gefördert und auf das Leben vorbereitet werden. Und dies ist in allen unseren Bildungseinrichtungen gewährleistet!

*GR Margit Schnaufert
Obfrau Bildungsausschuss*



Volksschulkinder besuchen unser Gemeindeamt

Als Abwechslung zum normalen Schulalltag besuchten die Kinder der dritten Klasse der Volksschule Langer Graben das Gemeindeamt und wurden von Bgm. Edgar Kopp herzlich willkommen geheißen. Dieser stellte sich gleich den interessanten Fragen der SchülerInnen und informierte ausführlich über die



Aufgaben der Gemeinde. So bekamen sie einen Einblick, wie vielfältig die Arbeit einer Gemeinde ist. Bestens informiert durften die Kinder anschließend die Räumlichkeiten des Gemeindeamtes besichtigen.

Bgm. Kopp lud alle Kinder danach zu einem Eis im Cafe FORUM ein.

Im **TRAPEZ** sind die Gänse los!

Am 20. April haben wir unser Projekt „Gänseküken“ gestartet. Die Eier haben wir von Matthias Eltern bekommen, da die hofeigene Gans die „untergeschobenen“ Eier nicht ausbrüten wollte. Es folgten vier lange Wochen des Wartens und Beobachtens.

Dann, am Dienstag den 16. Mai, kam endlich Bewegung in die Sache – die Eier haben angefangen sich zu bewegen und man konnte sogar ein leises Fiepen hören!! Die Kinder (und wir) konnten es kaum fassen!!

Am Donnerstag waren dann die ersten Sprünge und Löcher in der Schale zu erkennen... und um 21:00 Uhr ist das erste Küken geschlüpft! Die anderen drei folgten in recht kurzen Abständen.

Seitdem sind Alpha, Calimero, Schwan und Nr. 4 (so heißen unsere Gänse) die Stars der NMS – Rum. Sowohl Schüler als auch Lehrer schauen immer wieder vorbei und sind begeistert von den kleinen, flauschigen Tierchen! Sowohl im Schulhof als auch im Römerpark erregen wir großes Aufsehen mit unseren Kleinen. Viele Kinder und Eltern streicheln und bewundern den seltenen Anblick.

Ziel des Projektes war es, den Kindern die Entwicklung vom Ei zum Tier zu zeigen. Wir wollen aber vor allem vermitteln, dass ein Tier Arbeit und Verantwortung bedeutet und dass man sich nicht einfach unbedacht ein Tier anschaffen soll (weil sie recht schnell groß werden und nicht mehr so viel kuscheln wollen).

Unsere vier Gänse sind – sobald sie groß genug sind – bestens versorgt – sie dürfen auf dem Hof von Matthias Eltern leben (und zwar nicht nur bis zum nächsten Martini-Fest).

*Für das Trapez
MMag. Melanie Neuhauser
& Mag. Matthias Müller*



Tolles Vogelschutzprojekt – Volksschule Langer Graben

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken.

Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen.

Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung !

XXX-Lutz KG, KIKA Möbel, METRO Cash & Carry Österreich, Renault Dosenber-

ger, Herba Chemosan Apotheker, Installateur Hotter 6 Fobeaux-GmbH, Brau Union Österreich, Banner Batterien Österreich, Hans Weithas Drahtzäune-Metallbau, Vieider Gastro, Adler Mode-markt, ABC-Fliesen, Rum St. Georg Apotheke, Mag.pharm.Dr.D.Koller KG, KP Plattner.



Purnerweindl Feldkreuz

Das im Familienbesitz der Familie Lechner, Kirchgasse (Purnerweindl Erbhof) befindliche Wegkreuz am Aurain (Hauptschule) erstrahlt im neuen Glanz. Der Korpus wurde von Josef Lechner jun. im Jahre 1992 nachgeschnitten. Das Original wurde im Jahr 1800 von Johann Lechner (1773 - 1803) geschaffen.

Die Familie ließ den Korpus von Franz Niederhauser renovieren, hat das Kreuz erneuert und am Karfreitag 2017 wieder am Stammplatz aufgestellt. Auch der Trachtenverein D'Nordkettler, der den Vorgarten betreut, hat die zum 30-jährigen Vereinsjubiläum (1978) angebrachte Kupfertafel ebenfalls erneuert.

Möge das Purnerweindl Feldkreuz den Pilgern auf dem dort vorbeiführenden Jakobsweg eine Bessinnungsstation sein.

Familie Lechner





Glühende Bewerbe und heiße Erfolge für das BO's BBQ Team



Aufgrund des Erfolges bei der vorjährigen 1. Tiroler Grillmeisterschaft für unser **Rumer Grill-Team**, unter unserem Team-Chef Bernhard Ostheimer, entschlossen wir uns bei der Österreichischen Grill-Meisterschaft und bei den 2. Tiroler Grill-Meisterschaften anzutreten. Mit keinerlei Erfahrung bei österreichischen Meisterschaften ausgestattet, jedoch aufgrund zahlreicher Trainingseinheiten gut vorbereitet, fuhren wir am 04. Mai nach Horn (NÖ).

- 1. Platz Rookie of the year**
(für den Aufsteiger des Jahres),
- 1. Platz Sonderwertung**
„Rougette Grillkäse“,
- 4. Platz Mannschaftswertung**
„Freizeitgriller“, **6. Platz Dutch-Oven-Master** und **12. Platz**
„Check the Ripperl Contest“

Am 19./20. Mai ging es nahtlos über in die Endvorbereitungen für die 2. Tiroler Grill- und Barbecue-Meisterschaft in Sautens/Ötztal. Die Erwartungen und der Druck war hoch, waren wir ja Titelverteidiger in allen Bewerben. Die Aufgabe war es ein 4-gängiges Menü zu kreieren.

- 1. Platz für den Gang „Rind“**
- 1. Platz für den Gang**
„Nachspeise – Blätterteig“
(mit der Höchstpunktzahl)
- 2. Plätze für jeweils die Gänge**
„Saibling“ und „Lammfaschier-tes“ und letztendlich
- 1. Platz, Titelverteidigung und Gesamtsieg in der Kategorie**
„Tiroler Grill- und Barbecue-Meister 2017“

Nach wie vor überwältigt von der gelungenen Titelverteidigung bedanken wir uns bei unseren Sponsoren ohne die dieser Erfolg sicherlich nicht möglich gewesen wäre. Und um abschließend ein Geheimnis unseres Erfolges zu verraten, ohne die Tipps und Tricks unserer

Mädls würden unsere Projekte nicht umsetzbar sein und daher gebührt ihnen auch unserer besonderer Dank für ihre Unterstützung und Hilfe.

*Das BO's BBQ-Team
Berni, Chrisi, Walter und Wolfi*



Tafelspitz auf Rotweinzwiebel mit Kartoffelgratin

Zutaten:

- Tafelspitz vom Rind oder Kalb
- Rotwein (Zweigelt)
- Rosmarin
- Thymian
- Salz, Pfeffer
- Wurzelgemüse

Zubereitung:

Tafelspitz vom Rind muss von der Fettschicht befreit werden; vom Kalb kann mit Fettschicht gegrillt werden.

Tafelspitz mit Rosmarin, Thymian, Salz, Pfeffer; Wurzelgemüse und Rotwein würzen, in einen Behälter einlegen und über Nacht ziehen lassen.

Fleisch 1 Stunde vor der Zubereitung aus dem Kühlschrank nehmen. Tafelspitz von beiden Seiten scharf bei direkter Hitze an grillen und bei 100°C indirekt Hitze auf 55° Kerntemperatur fertiggrillen. 10 min. nachziehen lassen und vor dem Aufschneiden (dünn und quer zur Faser) nochmals auf der Fettseite (nur bei Kalb) scharf an grillen. Auf Wildkräutersalat oder Rucola mit Balsamico Reduktion und Parmesanchip anrichten.

Muttertagsbasteln



Am 13. Mai luden die Kinderfreunde Rum in der Volksschule Neu-Rum Kinder zum Muttertagsbasteln ein. Es wurden Herzen, Blumen, Bilder und schöne Karten für die Muttis gemacht.

Die Kinder waren mit Freude und Eifer dabei und bastelten mit viel Phantasie die schönsten Geschenke.

Ich bedanke mich bei allen freiwilligen Helfern für ihre Mithilfe und ganz besonders bei der Marktgemeinde Rum für die zur Verfügung Stellung des Foyers, ohne die, solche Veranstaltungen nicht möglich wären.

Obfrau
Claudia Pletzer



Rumer Maifest

Am 1. Mai veranstaltete der TV d'Nordkettler Rum wieder das traditionelle Maifest. Am Vormittag stellte unsere Jugendgruppe mit Tänzen und musikalischen Darbietungen ihr Können unter Beweis. Im Anschluss sorgten Franz Posch und seine Innbrüggler für eine

ausgelassene Stimmung. Einen weiteren Höhepunkt stellte der alljährliche Einzug unseres Vereins zusammen mit der Musikkapelle Rum dar. Darauf folgten weitere Auftritte von den Jugendgruppen des TV d'Nordkettler Rum und des TV Inntaler Thaur.

Der Ausschuss bedankt sich bei den zahlreichen Besuchern, bei der Musikkapelle Rum und bei allen Helfern recht herzlich für dieses tolle Fest. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Anna Graupp





365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag, für

Anlässlich des 125-jährigen Bestandsjubiläums der FF Rum fand eine große Feier statt. Bei diesen Feierlichkeiten wurde auch die brandneue Drehleiter sowie der komplett renovierte Funkraum und die neue Florianistatue eingeweiht.

Nach zahlreichen Stunden der Planung und Vorbereitung wurde das Jubiläum mit einem Hallenfest am 5. Mai im Gerätehaus der Rumer Wehr gebührend gefeiert. Die Festgäste wurden mit hausgemachten Pulled-Pork Burger und ausgezeichneten Cocktails kulinarisch verwöhnt. Ab 21:00 Uhr sorgten die Sumpfröten für gute Unterhaltung.

Am Samstag, dem 06. Mai fand dann die Florianifeier am Vorplatz des FORUM statt. Zahlreiche Gäste waren der Einladung nach Rum gefolgt und so bot sich ein imposantes Bild beim Einmarsch des Festzuges zur Feldmesse am Rumer Rathausplatz. Im Anschluss an die heilige Messe folgte die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges und der Florianistatue. Die Patenschaften übernahmen für die Drehleiter Belinda GÖGL und für die Florianistatue Maria STRICKNER. Nach der Segnung wurden die beiden Feuerwehrfrauen PFM Celina FÖGER und PFM Aida GÖGL feierlich angelobt.

Nach der Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste durch HBI Daniel WINKLER berichtete dieser von der Gründung der FF Rum am 21. August 1892 durch 23 Rumer Bürger. Damals zählte die Gemeinde 650 Einwohner. 125 Jahre später hat die Feuerwehr Rum 147 Mitglieder und sorgt seit jeher für die Sicherheit der nun rund 9.100 Einwohner der Marktgemeinde.

Aufgrund der steigenden Anforderungen freut es ihn ganz besonders, dieses neue High-End Fahrzeug in Rum willkommen zu heißen.

Er bedankt sich zudem bei allen, die bei der Anschaffung und Auswahl der neuen DLK 23/12 beigetragen haben, allen voran der Gemeinde Rum und dem Land Tirol für die finanzielle Umsetzung.



die Rumer Bevölkerung und das bereits seit 125 Jahren

Im Anschluss wurde der feierliche Rahmen auch für Ehrungen und Beförderungen genutzt.

Beförderungen:

- PFM Celina Föger zum FM
- PFM Aida Gögl zum FM
- FM Josef Lechner zum OFM
- FM Andreas Stuller zum OFM
- FM Lorenz Minatti zum OFM
- OFM Josef Lamparter zum LM

40 Jahre: Bernd Jilg

50 Jahre: Franz Fritz

60 Jahre: Karl Hölbling, Herbert Schirmer, Otto Karbon, Albert Klotz



Nach den Grußworten der vielen Ehrengäste marschierte der Festzug zum Gerätehaus der FF Rum, wo der neue Funkraum eingeweiht wurde.

Nach dem Festakt spielten die Zi-Ga Manda zum Tanz auf. Viele Festgäste nutzten diesen Anlass, um die neue Drehleiter unter die „Lupe“ zu nehmen und die ein oder andere schwindelerregende Fahrt zu wagen.

ÖB Sonja Niedrist





Ein toller Tanzabend mit Dancing Rum

Am 20. Mai hat die Marktgemeinde Rum in Zusammenarbeit mit dem Rumer Verein „Tanzsportclub DanceImpuls Tirol“ neuerlich zu „DancingRUM“ ins FORUM eingeladen.

Zur Freude der Veranstalter hat sich „DancingRUM“ zu einer beliebten und bekannten Tanzveranstaltung entwickelt, die nicht nur von den Rumern selbst, sondern auch von Tanzbegeisterten aus ganz Tirol gerne und viel besucht wird.

Mit der richtigen Mischung aus Discofox, lateinamerikanischen Rhythmen und den Standardtänzen wurden die Tänzer von DJ Norbert Spangler bestens unterhalten. Bei ausgezeichnete Stimmung, war die Tanzfläche vom Anfang bis zum Ende der Veranstaltung bestens gefüllt, und viele haben sich

bereits erkundigt, ob es eine Fortsetzung von „DancingRUM“ geben wird.

Die Obfrau des Kulturausschusses Sabine Hölbling bedankt sich bei den Organisatoren der Veranstaltung und den Teilnehmern für die freiwilligen Spenden, die wieder für einen guten Zweck gesammelt wurden.

TSC DanceImpuls Tirol



Toller Erfolg beim Rumer Singnachmittag!

Der schon zum dritten Mal organisierte „Rumer Singnachmittag“ schlug ein wie eine Bombe.

Der Kinderchor Rum kam uns auch besuchen. Die Kinder und auch die Erwachsenen waren begeistert!

Zum Abschluss haben wir noch die Abendmesse in Neu-Rum mitgestaltet. Es war ein toller Nachmittag, den wir im Herbst bestimmt wiederholen werden! Herzlichen Dank dem Chorleiter Harald Pienz für die aufwändige Vorbereitung

und der dynamischen Gestaltung des Nachmittages. Ein großes Dankeschön gilt auch der Pfarre Neu-Rum, welche die Saalmiete und die Bewirtung übernommen haben!

Praty Nicole





Konzert der Bundesmusikkapelle Rum im Garten des SOKO Rum

Da auf vielfachen Wunsch der Bevölkerung nach längerer Zeit wieder einmal ein Konzert in Neu-Rum gespielt werden sollte, wurde die Idee geboren ein Konzert beim SOKO zu geben.

Das Konzert fand am 6. Mai unter reger Teilnahme der Bewohner und vielen zuhörenden Passanten im Garten des SOKO statt.

Stefan Nolf
Schriftführer BMK RUM



Kapellmeister Michael Hölbling, Michaela Norz und Barbara Ripper vom SOKO und Obmann Helmut Guschelbauer

Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Rum

Am 21. April fand das traditionelle Frühjahrskonzert im FORUM statt.

Das erste Frühjahrskonzert war dies für unsere neuen Mitglieder Matthias Baumgartner und Theo Gohm auf dem Schlagzeug, Benedikt Fendl auf der Tuba, sowie Georg Leitner und Robert Wolf auf der Trompete.

Unserem Kapellmeister, Michael Hölbling, ist es wieder gelungen, ein schwungvolles und unterhaltsames Programm zusammenzustellen.

Auszeichnungen:

Jungmusiker Leistungsabzeichen in Bronze

Miriam Stuller, Matthias Baumgartner, Benedikt Fendl, Theo Gohm und Georg Leitner

Jungmusiker Leistungsabzeichen in Silber

Lea Gohm, Theresa Hölbling, Anna Saurwein, Christian Hölbling und Jakob Kirchebner.

40-jährige Mitgliedschaft beim Blasmusikverband

Gerhard Strickner und Markus Painer wurden mit der Verdienstmedaille in Gold geehrt.

50-jährige Mitgliedschaft beim Blasmusikverband

Josef Grubhofer, Georg Grubhofer und Hermann Nolf erhielten die Verdienstmedaille in Gold.

Recht herzlich bedanken möchten wir uns auf diesem Wege bei Herrn Dr. Franz

Abfalter für die großzügige Spende einer neuen Piccoloflöte. Ebenso bei Herrn Wolfgang Stöckl für die großzügige Spende zum Ankauf eines neuen Tenorhorns.

Schlussendlich DANKE an alle Freunde und Gönner, sowie bei der gesamten Dorfbevölkerung für die Wertschätzung und Unterstützung während des vergangenen Vereinsjahres, insbesondere bei der Maisammlung.

Stefan Nolf
Schriftführer
BMK RUM



Halbjahresbilanz des Pensionistenverbandes Ortgruppe Rum

97 Rumer Seniorinnen und Senioren nahmen unter der Führung von Hans Tanzer, Trude Karbon und Hansjörg Terzer im April am Frühjahrestreffen in Zypern teil.

Im Mai fand die Muttertagsfeier in der Volksschule Neu-Rum statt. 200 Teilnehmer besuchten diese Veranstaltung. Besonders freuten wir uns, dass 88 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft vom Landespräsidenten Herbert Striegl und Ehrenpräsident Hans Tanzer ausgezeichnet wurden. Das Ehepaar Zmolnig Erhart und Ingrid erhielten vom Bgm. Kopp Edgar, für ihre 10-jährige Tätigkeit im Clublokal Neu-Rum die Verdienstmedaille der Marktgemeinde Rum verliehen.



Ehrung Ehepaar Zmolnig

Am 24. Mai nahmen 79 Mitglieder an der Fahrt nach Radschins teil, besichtigt wurde das Schloss Wolfsturn in Ridnaun.

Ende Mai besuchten 55 Rumer Mitglieder das Tiroler Landestheater zur Vorstellung „Der böse Geist des Lumpazivagabundus“.

Das 1. halbe Jahr geht mit einer Wanderung zum Rechenhof sowie einem Krapfenessen in der Wattener Lizum zu Ende.

*Margit Lehner
Schriftführerin PV*



Goldene und Diamantene Hochzeiten

Bürgermeister Edgar Kopp und BH Dr. Herbert Hauser freuten sich wieder den Ehepaaren zu ihrem schönen Jubiläum ganz herzlich gratulieren zu dürfen.



Ehepaare: Erika und Hugo Prenn, Waltraud und Walter Patoczka, Bgm. Kopp, Erna Rita und Armin Kropf, Erna und Nikolaus Klotz, Erna und Klaus Gius, Dr. Hauser, Rosemarie und Ernst Falch, Erika und Helmut Hernegger (Diamantene), Martha und Kurt Schmarl (Diamantene)

Essen und Trinken leicht gemacht

In Tirol wurden flächendeckend Ernährungs- und Diätberatungsstellen eingerichtet, um die Gesundheitsvorsorge zu unterstützen. Die Beratungsstellen befinden sich in den Sozial- und Gesundheits-sprengeln, in Arztpraxen und in anderen Einrichtungen.

Im Oktober 2015 habe ich die Beratungsstelle in Rum übernommen. Ich bin seit 1997 Diätologin.

Das Ernährungswissen ist groß, doch die praktische Umsetzung gestaltet sich teilweise schwierig. Ich gehe individuell auf Ihre Ernährungssituation ein, gebe Anre-

gungen und unterstütze Sie mit Unterlagen, Rezepten, praktischen Tipps und Tricks.

Die Beratungsstellen werden tirolweit von der Landessanitätsdirektion angeboten und finanziert und können von jedem in Anspruch genommen werden.

Selbstkostenbeiträge für die KlientInnen:

€ 10,00 für die Erstberatung (Dauer: ca. 1 Stunde)

€ 10,00 für die Folgeberatung (Dauer: ca. 1 Stunde)

Für Kinder und Jugendliche sowie für rezeptgebührenbefreite Personen ist die Beratung kostenlos.

Die Beratungen finden im **SOKO Rum nach telefonsicher Vereinbarung statt.**


Martina Sagmeister BSc.
 Diätologin
 mobil: +43 (0)676 840 532 361
 email: sagmeister.martina@gmail.com

Erfolge des Toku Karatevereins Rum bei der Österreichischen Meisterschaft



Am 13. Mai fand in Innsbruck die Österreichische Meisterschaft des Österreichischen Traditionellen Karateverbandes statt. Vom Toku Karateverein Rum nahmen nur 6 Mitglieder teil, die jedoch aufgrund ihrer großen Wettkampferfahrung sensationelle Erfolge für sich verbuchen konnten und insgesamt 11 (!) Medaillen errangen.

Die Förderung des Kinder- und Jugendsports nimmt beim Toku Karateverein Rum einen hohen Stellenwert ein, was sich nicht nur in den Wettkampferfolgen, sondern auch in den stetig wachsenden Mitgliedszahlen zeigt. Die Trainer und der Vorstand des Vereins möchten sich an dieser Stelle auch für die Unterstützung durch die Marktgemeinde Rum bedanken, die durch die Zurverfügungstellung der Turnhalle in der VS Neu-Rum einen wesentlichen Beitrag zur guten Entwicklung des Kinder- und Jugendtrainings im Karate leistet!

Gerd Waibel



als Titelhamster

Am 27. und 28. Mai fand der große Heimspieltag in der Rumer Sporthalle statt. Am Samstag stand das Finale der österr. U17-Meisterschaft der Juniorinnen am Programm. Die Rumer Mädchen gingen als Tabellenführer in diesen letzten und entscheidenden Wettkampftag und konnten mit drei Siegen gegen FBC Dragons (NÖ), UHC Linz und TVZ Wikings (Sbg.) erneut die österr. Meisterschaft für sich entscheiden.

Am Sonntag wurden die Tiroler Meisterschaften U11 und U19 ausgetragen. Um möglichst vielen der über vierzig U11-Spielern des Vereins die Gelegenheit zum Spielen zu geben, nannte man in diesem Jahr ganze drei Teams. Damit nahm man gleichzeitig in Kauf, den Tiroler Meistertitel in dieser Alterskategorie heuer nicht zu gewinnen. Dafür gab man aber allen drei Mannschaften die Chance, stark genug zu sein, um einzelne Spiele

- auch gegeneinander - gewinnen zu können. Diese Rechnung ging auf, denn alle drei Alligator-Teams konnten punkten. Am Ende belegte man die Plätze 2, 3 und 5.

In den zwei Spielen der U19-Mannschaft gegen die Hot Shots aus Innsbruck brannten die Rumer ein wahres Feuerwerk an Tempo und Spielwitz ab. Den

Zuschauern wurde ein richtiges Spektakel geboten und unsere U19 zeigte, welches Potential in dieser Sportart steckt. Innsbruck wurde in zwei torreichen Spielen mit 14:9 und mit 18:11 besiegt. Auch alle anderen Tiroler Meistertitel (U13, U15 und U17) gingen dieses Jahr überlegen an die Rumer Floorballer!

Peter Trenker, Obmann



U17 Mädchen sind Österr. Meister

MARKTFEST

30 Jahre Marktgemeinde Rum

1987 wurde Rum zur Marktgemeinde erhoben.

Grund genug, mit Spaß, Musik und Tanz
am Samstag, den **16. September** zu feiern.

Eintritt frei!

Rumer Vereine in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rum
legen sich zum Jubiläum so richtig ins Zeug und veranstalten das
Fest. Rund um das Gemeindeamt sowie im *FORUM* wird sehr viel
geboten.

Auf Euer Kommen freut sich das Festkomitee mit Martin Lechner,
Hannes Posch, Christian Lechner und Patrik Brunner
und alle mitwirkenden Rumer Vereine.

Gutes Gelingen wünscht

Gemeinderätin Sabine Hölbling
Obfrau Ausschuss für Jugend und Kultur



PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN

FESTSYMPOSIUM

EXPERTENGESPRÄCHE HOCHRUM
MEDIZIN-WISSEN AUS ERSTER HAND

OFFENE HERZEN

Mittwoch, 21.06.2017, 19:00 Uhr
in der Privatklinik Hochrum, Refektorium

UNIV.-PROF. DR. PETER LECHLEITNER
Das Herz in der Kunst – eine lange Reise
des bedeutendsten Symbols der Welt

UNIV.-PROF. DR. HERWIG ANTRETTER
Es ist nie zu extrem – Kunstherz

DR. NORBERT SCHAUER
Es ist nie zu spät

Vorträge mit kurzer Pause.
Am Ende Möglichkeit zur Diskussion, anschließend Buffet.

im Rahmen der Aktion

in Zusammenarbeit mit

SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN GMBH
A-6063 Rum · Lärchenstr. 41 · Tel. 0043/512/234-0 · Fax DW-287 · office@privatklinik-hochrum.com · www.privatklinik-hochrum.com

TANZTHEATER im Doppelpack

Das BEWEGUNGSZENTRUM Innsbruck präsentiert heuer gleich zwei Tanztheaterproduktionen im **FORUM** in Rum:

G 4 – Viel zu tun für Mutter Erde
Ein Tanzmärchen der anderen Art für
kleine & große Menschen
Von Brigitte & Gérard Albertini

Premiere: Empfohlen für Kinder ab 6 Jahren
24. Juni 2017, 18 Uhr

Weitere Vorstellungen:
25. Juni + 1. Juli 2017, jeweils 18 Uhr

In ihrer neuesten Kindertanztheaterproduktion werfen Brigitte & Gérard Albertini einen teils kritischen, jedoch letztendlich optimistischen, auf jeden Fall aber einen immer fantasievollen Blick auf die Umweltprobleme von heute. Die rund 150 Kinder und jugendlichen Akteure im Alter von 4 – 18 Jahren agieren mit dem schon gewohnten Schwung und unverfälschter Spielfreude. Witzige Schauspielszenen, stimmungsvolle Musik und schwungvolle Choreographien garantieren einen unterhaltsamen Theaterabend für die ganze Familie!

„FEEL GLÜCK“
Ein Tanztheaterabend mit der
ALBERTINI DANCE COMPANY

Uraufführung:
2. Juli 2017, 20 Uhr

Zum Stück:

„Dr. Goodfeel, Seelendoktor, hat viel zu tun in seiner Praxis. Depression, Stress, Angst. Welches Seelenleid seine Patientinnen auch zeigen, Dr. Goodfeel weiß zu helfen, sein Therapieansatz beruht auf einem einfachen, erfolgversprechenden Prinzip: „Feel Glück“. So wird man als Patientin mit einem speziellen Therapiebus auf die Reise geschickt, der an den unterschiedlichsten Stationen halt macht – „Silentium!“, „Endorphina“, „Finis furoris“. Heilungsquote: 100%!“

Die unterschiedlichsten musikalischen wie tänzerischen Stilrichtungen von Modern über Jazz und komikgeladene pantomimische Spielszenen garantieren einen energiegeladenen, heiteren und eindrucksvollen Theaterabend.

Kartenvorverkauf ab 22. Mai 2017
bei oeticket www.oeticket.com
Tickethotline: 0512 / 34 10 34

Gérard Albertini



Veranstaltungen im **FORUM** finden Sie unter www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Zimmergewehrschießen

jeden Freitag von 19.30 bis 22.00 Uhr
Rumer Schützen im Keller der HS-Rum

Geselliger Nachmittag

jeden Dienstag

14.00 bis 18.00 Uhr, Dörferstr., PV Rum

Geselliger Nachmittag

jeden Donnerstag

14.00 bis 18.00 Uhr, Wirtschaftshof
Neu-Rum, PV Rum

Seniorenkegeln jeden Freitag

13.30 bis 16.30 Uhr im Volkshaus, Ibk,
Radetzkystr. 47, PV Rum

Seniorenswimmen

jeden Mittwoch

10.30 bis 12.00 Uhr, Hallenbad O-Dorf

Senioren gymnastik jeden Freitag

17.00 bis 18.00 Uhr, VS Serlesstr.,
Fr. Pinggera

Kaiserjäger-Treffen

jeden 1. Mittwoch im Monat

19.00 Uhr, altes Feuerwehrhaus nur für
Mitglieder

Schachclub jeden Donnerstag

20.00 Uhr Vereinsabend, Serlesstr. 2

Musikantenhoangart

jeden 1. Donnerstag im Monat

im Hotel Huberhof, Rum, ab 19:30 Uhr
Anfragen: Fam. Huber, Tel. 0512 261220
<http://www.hotel-huberhof.at>

Tiroler Abend im Gasthof Sandwirt,
Innsbruck, ab 20:30 Uhr

Reservierung:

Fam. Gundolf, Tel. 0512 263263

Auf Anfrage bzw. täglich von April - Oktober

<http://www.tiroler-abend.com>

Bauernmarkt Rum

jeden Samstag

von 7.30 bis 11.30 Uhr, Haus der Musik

Bauernmarkt Neu-Rum

jeden Mittwoch

von 17.30 bis 19.00 Uhr, Innstr. 48

Edelobstbrennerei, „Purnerweindl“

Fam. Lechner, Kirchgasse 9, Rum,
Tel. 0664 3763660

<http://www.tiroler-abend.com>

PLATZKONZERTE

im Haus der Musik / Musikpavillon 2017

Jeden Donnerstag von 20.30 bis 21.30 Uhr

Bei Schlechtwetter Information unter der Tel.: 0512 263235

- | | |
|------------------|---------------------------------------|
| Do, 06.7. | Polizeimusikkapelle Innsbruck |
| Do, 13.7. | Musikkapelle Mühlau |
| Do, 20.7. | Musikkapelle Grinzens |
| Do, 27.7. | Musikkapelle Tulfes |
| Do, 03.8. | Musikkapelle Gnadenwald |
| Do, 10.8. | Musikkapelle Ellbögen |
| Do, 17.8. | Musikkapelle Thaur |
| Do, 24.8. | Musikkapelle Rum und TV D`Nordkettler |
| Do, 31.8. | Musikkapelle Rum und TV D`Nordkettler |

*Tv- Nordkettler = Trachtenverein Nordkettler, Schuhplattlergruppe

Robert Stalzer
Tel. 0512 263235



SOMMERFESTIVAL

AM RATHAUSPLATZ

MONTAG, 10. BIS 16. JULI 2017

Es werden in dieser Woche folgende Filme gezeigt:

- MO 10.7.2017 Sommerkino „WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS“**
DI 11.7.2017 Sommerkino „THE FOUNDER“
MI 12.7.2017 Sommerkino „LA LA LAND“
DO 13.7.2017 Sommerkino „LION - DER LANGE WEG NACH HAUSE“
FR 14.7.2017 Sommerkino „BALLERINA“
SA 15.7.2017 Kabarett BALLDINI'S NIGHT „BEST OF“
SO 16.7.2017 Sommerkino „DER HUNDERTEINJÄHRIGE, DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND“

Beim Sommerkino Einlass & Kulinarisches ab 20.00 Uhr,
Filmbeginn 21.00 Uhr.

Eintritt für Sommerkino 6,- (für Balldini Kabarett bei Ö-Ticket), gratis Parken in der Tiefgarage
Infos zu den Filmen finden Sie auf unserer Homepage unter www.rum.gv.at



Das diesjährige Wochenhighlight ist das Sommerkabarett

BALLDINI's NIGHT „Best of“ am 15.07.2017 um 20.00 Uhr

Barbara Balldini, Österreichs lustigste und außergewöhnlichste Sexpertin, präsentiert die Highlights aus ihren 4 Kabarettprogrammen.

An diesen 3 x 45 min. mit 2 Pausen präsentiert Balldini das Beste und Spannendste, das Sie schon immer über die angeblich „schönste Sache der Welt“ wissen wollten.

Karten: Ö-Ticket Vorverkaufsstellen (Sparkassen, Raiffeisenbanken, Libro) und Abendkassa.

Wichtige Infos:

Bei Schönwetter findet die Veranstaltung als Open Air am Freigelände des VAZ FORUM statt. Bei schlechtem Wetter, haben Sie mit den Saalkarten auf jeden Fall Ihren Fixplatz im Veranstaltungssaal.

Wichtig bei Schlechtwetter:

Die Freigeländekarten verlieren leider ihre Gültigkeit, können aber an allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen rückgetauscht werden. Ob die Veranstaltung am Freigelände oder im Saal stattfindet, entscheidet sich am 13.7.2017.

Infos hiezue bei Frau Gschwentner, Tel. Nr. 0512 24511 111 oder brigitta.gschwentner@rum.gv.at